



Evangelische Friedenskirche Hardt Oberbettringen

Gemeindebrief

2 / 2017 März — Mai 2017

Die Aktion „Ferien ohne Koffer“ dankt allen Mitarbeitern

Gedanken zum Reformationsjubiläum

Die Ökumenische Seite

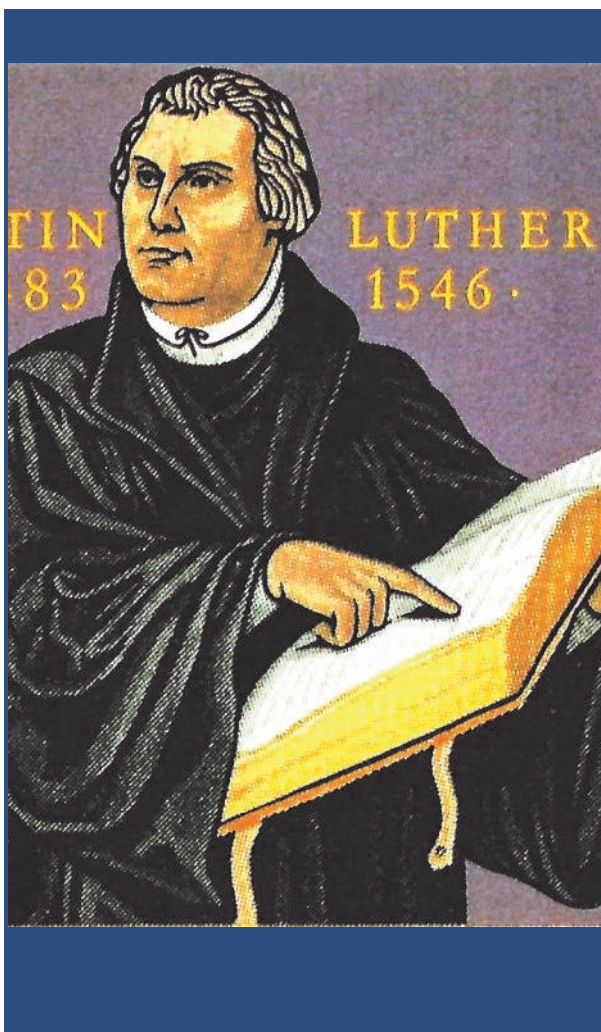
Projekte der Kita Topolino della chiesa im letzten Jahr

Rückblick auf das Weihnachtsskripenspiel der Kinderkirche

Termine

Projekte des Kindergartens Arche

Einladung zum Hardtfest (Vorschau)



Ferien ohne Koffer

- ein Projekt, das nach dreizehn
Jahren erfolgreich beendet
wurde

Jahrelang fand im Frühsommer im *Paulushaus* die ökumenische Seniorenfreizeit FERIEN OHNE KOFFER statt.

Ausgangspunkt war eine Initiative der katholischen *Peter –und Paul – Gemeinde* und der evangelischen *Friedenskirchengemeinde* auf dem Hardt.

Ehrenamtliche Helfer in der Organisation und in der Küche, viele engagierte Referenten, jeden Tag ein Geistlicher, der religiöse Impulse setzte, und einmal eine Eucharistiefeier in ökumenischer Intention zeigten gelebte Gemeinschaft.

Viele fröhliche Stunden in angenehmer Gesellschaft wurden uns allen geschenkt, den Gebenden und den Nehmenden und es wurde viel gelacht.

Leider kann das Projekt nicht fortgesetzt werden, weil ..

- die Anzahl der Teilnehmer altersbedingt stark zurückgegangen ist
- auch die Organisatoren ein Alter erreicht haben, in dem sie ihre gesundheitlichen Grenzen spüren,
- eine ausgeglichene Finanzierung mit so wenigen Teilnehmern kaum mehr möglich ist.

So bleibt eine gute Erinnerung an schöne unbeschwerte Stunden, an ausgezeichnete Verpflegung und an menschlich bereichernde Begegnungen.

Auf diesem Weg bedankt sich das Organisationsteam bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Waltraut Burkhardt, Bärbel Hedrick, Christa Volmer, Wolfgang Müller und Lars Wittek

Liebe Leserinnen und Leser,
vor 500 Jahren hatte *Martin Luther* seine Thesen an die Wittenberger Kirche angeschlagen. Kurz vorher muss er seine reformatorische Entdeckung gehabt haben, in der er bei seiner Suche nach einem gnädigen Gott im Römerbrief des Paulus fündig wurde: *Die Gerechtigkeit Gottes wird dem Menschen übereignet (Römer 1, 16 und 17).*

Für uns heute ist die Suche nach dem gnädigen Gott zur *Suche nach Gott* überhaupt geworden. Wo finden wir ihn, was können wir mit ihm verbinden, wie können wir in unserer Suche über das Vorfindliche hinaus mit etwas in Kontakt kommen, was von außen her Halt gibt? Welche Resonanz spüren wir in unseren existentiellen Fragen? Wenn der Ausgangspunkt unserer Suche nicht unbedingt unser Sündenbewusstsein ist, was kann uns dann die Rechtfertigungslehre noch sagen?

Vielleicht ja das, dass wir darin recht tun unsere Ausgangsposition ernst zu nehmen und unser existentielles Fragen für Gott genauso geeignet ist, sich darin in seiner Liebe zu offenbaren. Diese zugewandte Offenbarung kann uns dort aufgehen, wo wir uns mit der besonderen Art auseinandersetzen, die *Jesus Christus* an den Tag gelegt hat. Sich mit seinem Leben zu befassen, bringt uns in Bezug auf uns selbst weiter und öffnet uns für Gott.

Mit Blick auf die Passionszeit und vor Ostern dürfen wir in dieser Befassung mit Christus auch darauf sehen, wie er in seinem inneren Kompass ausgerichtet war auf die Liebe Gottes. Die Anfeindung der Menschen konnte ihn davon nicht

abbringen. So hat er sogar durch den Tod hindurch seine einmalige Weise zu Leben durchhalten können, und ist mit seinem Sterben aus dem Raum der Himmelsrichtungen nicht verschwunden. Gott



wusste genau wo er war und hat ihn noch einmal für uns alle sichtbar auf den Plan gehoben.

Das darf auch uns ermutigen im inneren Kompass unsere Nähe zu Gott zu suchen. Dabei immer auf das ausgerichtet sein, was Jesus gelehrt hat, sein Gebet sprechen, ihm verbunden bleiben durch Taufe und eigenes Nachdenken. Darin sind wir Gott recht und allemal gerechtfertigt, egal ob wir nun ein entsprechendes Sündenbewusstsein bei uns wissen. Einer solchen Voraussetzung bedarf Gott nicht, denn noch mehr als der Gnädige ist er auf alle Fälle der Liebende. Voraussetzungslos kommt seine Liebe auf alle, die danach suchen, und umhüllt auch die, die mit ihrer Suche noch nicht einmal begonnen haben.

Mit diesen Gedanken grüße ich sie alle sehr herzlich

Ihr

Pfr. W.H. Reinig

Vorträge zum Reformationsjubiläum

Die große Erzählung über den Reformator *Martin Luther* geht in etwa so, dass geschildert wird, wie der junge Mönch um einen ihm gnädig gestimmten Gott ringt. Dies ist die allseits bekannte Geschichte, in der erörtert wird, wie der junge Student auf einem Fußmarsch beinahe vom Blitz getroffen worden wäre, und er dies zum Anlass nimmt, ein Gelübde abzulegen und beinahe umgehend ins Kloster einzutreten. Das Mönchsleben sollte seine religiösen Skrupel beruhigen. Der strenge, strafende Gott würde doch einem Menschen, der sein ganzes Leben als eine einzige Buße begreift, am Ende wohlwollend begegnen. Doch so sehr sich Luther auf diesem Weg bemühte, erlangte er doch niemals ein Gefühl ausreichender Sicherheit dafür, mit seiner mönchischen Bußleistung, der echten Zerknirschung seines Herzens in tiefgehender Reue, jedem Zweifel enthoben zu sein. Würde der über allen Zweifeln erhabene und gerechte Gott einen unfertigen Menschen wie ihn gelten lassen? Hier, an dieser Stelle muss die gängige Geschichte über Luther Fahrt aufgenommen haben, damit die reformatorische Entdeckung umso mehr als Befreiung gehört werden kann. Die Gerechtigkeit Gottes ist demnach keine Angelegenheit eines Schöpfers, der im Kontrast zur Welt über diese Eigenschaft exklusiv für sich selbst verfügen möchte. Im Gegenteil: Er möchte als gnädiger Gott diese Gerechtigkeit

jedem zukommen lassen, der sein Vertrauen darauf setzt, und also glaubt, dass es sich im Rahmen seiner Güte so verhält. Die Güte Gottes ist eine, mit der er gut sein will für die, die es wünschen. Von dieser Erkenntnis aus hat Luther alles Weitere auf den Weg gebracht. Der Protest gegen die damalige Bußpraxis der Kirche mit dem Verkauf der Ablassbriefe, war eine Folge dieser reformatorischen Erkenntnis. Denn wenn die Kirche immerzu den strafenden Gott predigt, bleibt die Güte Gottes auf der Strecke und die Prediger werden ihrem Auftrag, die gute Nachricht als das Evangelium zu verkündigen, nicht gerecht. Es kann nicht sein, dass Gott immerzu in seiner Gerechtigkeit herausgestellt wird im Gegenüber zum Menschen, sondern es geht um die Seele des Menschen, um die sich Gott in seiner Güte besorgt, und die als solche ebenso von den Theologen sorgsam behandelt sein müsste.

Prälat i.R. Martin Klumpp wird am Dienstag, den **27. April, um 19.30 Uhr** im Augustinus-Gemeindehaus einen Vortrag halten, in dem es um ***Luther als Seelsorger*** geht. Man darf gespannt sein, wie sich seine reformatorische Entdeckung in seiner konkreten Seelsorge auswirken konnte. Von Luther hat man in diesem Reformationsjahr ja auch schon Kritisches gehört. Im Umgang mit seinen Gegnern konnte er schroff sein und manchmal auch ungerecht. Über den Seelsorger Luther etwas zu erfahren,

Die Ökumenische Seite

wird also das Bild vervollständigen können.

Der zweite Vortrag von **Prälat i.R. Martin Klumpp** handelt über die **Reformation als ein Bildungsereignis**. Dies könnte für alle Pädagogen reizvoll sein, aber auch für alle, die erfahren möchten, welche Rolle die Reformation für den Aufbau eines Schulwesens haben konnte, und was Bildung generell für den Glauben bedeutet. Damit hängt natürlich zusammen, dass es der gebildete Mensch ist, der nicht nur Kompetenz gewinnt, seinen Glauben überzeugt und selbstbewusst zu leben, sondern auch durch eben diese Bildung in Stand gesetzt ist, als Demokrat die politisch-öffentlichen Vorgänge wach zu begleiten und beurteilen zu können. Die Reformation als Bildungsereignis ist also ein weitreichendes und sehr aktuelles Thema, das an einem zweiten Abend, **am 23. Mai 2017** behandelt wird. Es ist schön, dass wir in Schwäbisch Gmünd in diesem Jubiläumsjahr viele interessante Veranstaltungen haben. Mit der Beachtung der Angebote und der Teilnahme können wir in unserer Stadt ein Zeugnis dafür geben, dass die Impulse der Reformation noch immer von Bedeutung sind, und wir die reformatorischen Entdeckungen hochhalten und von ihnen zehren.

Pfarrer Wolfgang Schmidt

Liebe Schwestern und Brüder der Friedenskirchengemeinde,

zum neuen Jahr 2017 grüße ich Sie ganz herzlich. Es ist immer ein guter Anlass, in ökumenischer Verbundenheit sich auszutauschen und zu erzählen, erzählen, was uns in der Seelsorgeeinheit *Unterm Bernhardus* mit den Kirchengemeinden *St. Cyriakus Bettringen*, *St. Jakobus Bargau* und *St. Michael Weiler i.d.B.* mit *Mariä Namen Degenfeld* in dem zu Ende gehenden Jahr 2016 bewegt hatte.

Da war zum einen das **Martinsjahr**, denn vor 1700 Jahren wurde unser Diözesanpatron geboren. Der heilige Martin steht für uns Christen als Vorbild da, wie wir die Not anderer Menschen wahrnehmen und ihnen in der richtigen, angemessenen Weise helfen können.

Weiter war 2016 für uns das von *Papst Franziskus* ausgerufene **Heilige Jahr der Barmherzigkeit**. Das aus dem Lukasevangelium stammende Wort „Barmherzig wie der Vater“ (Lk 6,36) hat uns eingeladen, diese Barmherzigkeit nach dem Vorbild Gottes zu leben. Dieser ruft dazu auf, nicht zu urteilen oder gar zu verdammen, sondern zu vergeben und in geradezu maßloser Weise Liebe und Verzeihung zu schenken (vgl. Lk 6,37-38).

Das dritte für uns sehr wichtige Thema lautet: „**Unterwegs ... Kirche 2025**“. Dabei überlegen wir, dass sich die Kirche

verändert. Und wir fragen uns: Wie sieht sie wohl in 10 Jahren aus? Wir als Seelsorgeeinheit wollen den Wandel gestalten und Wege suchen, wie Gott (neu) bei den Menschen ankommt. Unsere ganze Diözese Rottenburg-Stuttgart geht mit dem Pastoralen Entwicklungsweg „*Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten*“ in die Zukunft. Unser Bischof wünscht, dass alle Ebenen der Diözese schauen, wie sie Weggefährten der Menschen bleiben oder neu werden können: Wo können wir jede und jeder Einzelne von uns wachsen und hilfreich werden? Wo können die Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit *Unterm Bernhardus* sich entwickeln und Menschen mit Gott in Berührung bringen? Dazu ist eine Zeit von zwei Jahren vorgesehen: Zuerst wollen wir **hören**: hinhören, was Menschen denken, wünschen und von der Kirche erwarten. Dann wollen wir **Versuche** starten, das Gehörte zu beantworten. Am Ende geht es dann darum, die gesammelten Erkenntnisse in den Kirchengemeinden umzusetzen, Strukturen zu schaffen oder zu ändern. Unterwegs – das wollen wir sein. Dass Gott ankommt bei uns, den Menschen in Bettringen, in Bargau, in Weiler und in Degenfeld.

Für das Jahr 2017 wünschen wir Ihnen und Ihren Familien friedliche und besinnliche Tage, in denen Sie sich selbst als Menschen neu finden können und dadurch unserem gemeinsamen Herrn nahe kommen, der uns als Mensch begegnet und uns das ersehnte Heil bringt. Herzliche Grüße von Ihren katholischen „Geschwistern“

Pfarrer Tobias Freff

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Kindergartenjahr endete mit einem Besuch bei der *Bettringer Feuerwehr*. Die Kindern waren sehr beeindruckt und folgten den Erläuterungen von Herrn Wamsler und seinen Mitarbeitern fasziniert. Alle Fragen wurden sehr anschaulich erklärt und das Beste kam dann noch: verschiedene Wasserschläuche wurden ausgerollt und alle Kinder durften damit spritzen und sich über eine kühle Dusche freuen, da es an diesem Tag auch sehr heiß war. Abschließend konnten wir alle die großen Feuerwehrautos auch noch von innen bestaunen. Der Besuch bei der Feuerwehr war für alle ein tolles Erlebnis.

Für unsere fünf Vorschulkinder endete die Kindergartenzeit mit einem *Ausflug zum Kloster Lorch*. Nach einer spannenden Greifvogelflugvorführung folgte eine Zeitreise ins Mittelalter. Groß und klein, gewandet als Mönche mit Kutten, erlebten eine abenteuerliche Führung durch das Kloster Lorch und auf den Limesturm. Ziemlich erschöpft genossen alle ihr Eis, um dann zufrieden mit dem Zug zurück nach Gmünd zu fahren .

Nach unseren erholsamen Sommerferien hat das neue Kindergartenjahr mit einem von unserem Elternbeirat organisierten *Picknick* begonnen. Eltern und Kinder verbrachten bei herrlichem Sonnenschein einen entspannten Nachmittag in unserem Garten. Die Köstlichkeiten, die von den Eltern zum Büfett aufgebaut wurden, schmeckten Eltern und Kindern gleichermaßen. Alle waren sich einig: So ein Picknick gibt es wieder !!! Im September erlebten die Kinder-

Projekte bei Topolino della chiesa

gartenkinder einen weiteren Höhepunkt: einen *Ausflug in den Himmelsgarten zum Suppenstern*. Dort konnten sie unter fachkundiger Betreuung von Frau *Schnuerle-Baier* alles erkunden, verschiedene Gemüsesorten kennenlernen und ernten. Anschließend wurde das Gemüse gemeinsam vorbereitet, um daraus eine leckere Gemüsesuppe zu kochen. Nach anfänglicher Skepsis wurde die Suppe verzehrt und innerhalb kürzester Zeit war der Suppentopf leer. Die Kinder waren alle begeistert und für viele war es die erste Gelegenheit, zu sehen, wie Gemüse im Garten wächst. Alle waren sich einig: Das war ein toller Ausflug.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Kindergartenjahr.

Ihr ***Kita Topolino della chiesa Team***



Auf einen Blick



Unsere Veranstaltungen im Gemeindezentrum Arche, Ziegeläckerstraße 135

Gottesdienst:

Sonntag: 10.15 Uhr

Di, 14.03.17 „Nun sind wir also evangelisch“
Vortrag mit Pfrⁿ in B. Stegmaier

Kinderkirche

Sonntag: 10.15 - 11.15 Uhr

Di, 04.04.17 Auf Gmünds jüdischen Spuren
mit Stadtführerin S. Lutz
Abfahrt: 16.30 Uhr
Parkplatz Egaustraße

19.03. und 26.03.2017 Kinderkirchprojekt:
sowie 02.04.2017 „Mit Mose ins gelobte Land“

Di, 02.05.17 Gibt es Parallelen zwischen Te-
resa von Avila und Martin Lu-
ther ?
Referentin:
Frau Dr. Mandl -Schmidt

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich zum Mit-
spielen eingeladen.

Frau E. Wamsler

Tel.: 98 9463

Kirchengemeinderat:

öffentliche Sitzungen,
Termine bitte bei Frau W. Burkhardt
unter Tel.: GD 6 63 94 erfragen

Männervesper

Einmal monatlich Donnerstag 19 Uhr
Herr M. Eberwein Tel.: 85 059

Konfirmandenunterricht:

Mittwoch: 15.00 Uhr
Pfarrer Wolfgang H. Schmidt

Do, 23.05.17 „China“ - Ein Reisebericht mit
Bildern von B. Lorösch

Do, 27.04.17 „Spurensuche in der Wüste“
Ein interessanter Bildbericht vom
Referenten M. Fuchs

Frauenfrühstück:

Mittwoch: 14-tägig 9.45 Uhr
Frau S. Weiser Tel.: 88 264
Frau M. Thaut Tel.: 83 282

Do, 18.05.17 „Die Bibel und die Ökonomie“
Gesprächsabend mit dem Refe-
renten G. Böhm

Redaktionskreis und Redaktionsschluss:

Di, 25.04.17 10 Uhr
Anregungen und Wünsche zum Gemeindebrief
bitte an Herrn H. Rademann Tel.: 82 998

Besinnung - Bewegung - Atmung:

Donnerstag: 9.00 Uhr
Frau R. Burckardt Tel.: 81 456

Frauenrunde:

1. Dienstag im Monat 19 Uhr
Frau B. Schneider Tel.: 85 000

Seniorenkreis:

2. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr

Frau W. Burkhardt Tel.: 66 394
Frau G. Bochert Tel.: 83 816

Do, 09.03.17 Marokko - ein Reisebericht mit Bildern. Referent: M. Eberwein

Mi, 13.04.17 Ein Nachmittag mit Pfarrer W. H. Schmidt

Do, 11.05.17 „Da, wo man singt...“ Lieder und Geschichten im Mai mit den Senioren der Johanniskirchengemeinde, Hussenhofen

Sockenclub (Handarbeitskreis):

Wir treffen uns wöchentlich in der Guten Stube der Arche

Dienstag: 14.00 Uhr
Frau E. Weber Tel.: 99 7870

Interessenten und Anfänger sind herzlich willkommen

Gemeindeessen:

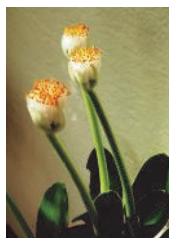
19.03.17 Team der Konfirmanden – Eltern

23.04.17 Team des Jugendtreffs Oderstr. 8



Änderungen vorbehalten.

Wir wünschen schon jetzt einen „Guten Appetit“ **ab 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst in der Arche**



Am **14.03. und 15.03.17** binden wieder fleißige Hände **Frühlingskränze und Osterschmuck** für Sie.

Bitte bestellen Sie rechtzeitig bei B. Schneider (GD 85 000) oder R. Burckardt (GD 81456)

Kindertageseinrichtungen der Kirchengemeinde

Kindergarten Arche:
Ziegelackerstraße 135

Leitung: Frau S. Klink Tel.: 84 150

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.30 - 13.30 Uhr

Kindertagesstätte Topolino della chiesa:
Peter-und-Paul-Straße 1

Leitung: Frau I. Hasenmaier Tel.: 53 65

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.00 - 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

Pfarramt:

Barbarossastr. 19 Tel. 84 437

Pfarrbürozeiten von Frau A.-Chr. Frahm

Mittwoch: 14.00 - 19.00 Uhr

Kirchengemeinderat:

Gewählte Vorsitzende des KGR:

Frau W. Burkhardt, Hardt 4

Tel. 66 394

Hausmeisterin und Mesnerin Arche:

Frau J. Borowiec, Tel. 84 251 (Anrufbeantw.)

Dienstzeiten:

Dienstag: 9 - 10 und 14 - 16 Uhr

Mittwoch/Freitag: 9 - 10 Uhr und 14 - 17 Uhr

Donnerstag: 14 - 17 Uhr

Samstag/Sonntag: 9 - 11.30 Uhr

Hausmeisterin Friedenskirche:

Frau A. Stegmaier

Tel. 94 1900

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Diese beiden Seiten müssen aus Datenschutzgründen frei bleiben.

Freud und Leid

Geburtstage Fortsetzung

Taufen

Trauungen

Bestattungen

Termine

März

09.03.17 **Seniorenachmittag**

14.03.17 **Frauenrunde**

14.03.17 **Frühlingskränze und Osterschmuck herstellen** letzter Termin für die Bestellung

19.03.17 **Kinderkirchprojekt „Mit Mose ins gelobte Land“**
10.15 Uhr, Arche

19.03.17 **Gemeindeessen**(Konfirmanden-Eltern)

23.03.17 **Männervesper**

23.03.17 **Aufbau der Osterverkaufswaren**
Spenden können noch zur Dienstzeit bei Frau Borowiec abgegeben werden.

26.03.17 **Kinderkirchprojekt „Mit Mose ins gelobte Land“**
10.15 Uhr, Arche

April

09.04.17 **Palmsonntag**
10.15 Uhr, Arche

26.03.17 **Osterverkauf in der Arche bis** Spenden können noch während der

09.04.17 **Dienstzeit bei Frau Borowiec abgegeben werden.**

02.04.17 **Kinderkirchprojekt „Mit Mose ins gelobte Land“**
10.15 Uhr, Arche

04.04.17 **Frauenrunde** Stadtführung
Treffpunkt: P Egaustr, 16.30 Uhr

13.04.17 **Seniorenachmittag**

14.04.17 **Karfreitag** Gottesdienst mit Abendmahl, 10.15 Uhr, Arche

16.04.17 **Ostersonntag** Gottesdienst mit Abendmahl, 10.15 Uhr, Arche

17.04.17 **Ostermontag** Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl in die Augustinuskirche, 10.15 Uhr

23.04.17 **Gemeindeessen** (Jugendtreff, Oderstr. 8)

25.04.17 **Redaktionssitzung Gemeindebrief Arche**, 10 Uhr

27.04.17 **Männervesper**

Mai

02.05.17 **Frauenrunde**

11.05.17 **Seniorenachmittag**

14.05.17 **Einladung zum Hardtfest**
(siehe auch Rückseite des Gemeindebriefs)

18.05.17 **Männervesper**



Topolino am Suppenstern

Krippenspiel '16: Die Maus von Bethlehem (Rückschau)



„Hallo, hier ist ja heute Abend eine Menge los! Was wollt ihr denn alle hier? Gibt's was Besonderes? Wie? Es ist Weihnachten? Heiliger Abend? Da, wo Jesus geboren wurde in Betlehem? Na, dann bin ich ja genau richtig. Schaut mal hier, das ist der Stall, in dem Jesus geboren wurde. Und ICH, ich bin die Maus, die in diesem Stall lebt. Ja, da guckt ihr!“

So sprach die Maus von Betlehem, als sie das Krippenspiel vor einem großen Publikum am Heiligen Abend in der Arche eröffnete. Und wie sie es sagte, war für die großen und kleinen Zuschauer viel zu schauen.

Die Kinder der Kinderkirche spielten die wichtigsten Stationen der Weihnachtsgeschichte vor und auch der überstürzte Aufbruch mit dem neugeborenen Jesu wurde nicht ausgelassen. Wir Erwachsenen wollten uns gar nicht vorstellen, wie es ist mit einem Neugeborenen, kurz nach der Entbindung, zu reisen. Hier hatte unser diesjähriges Krippenspiel einen mehr als aktuellen Bezug.

Mit einem herzlichen Applaus und einem kleinen Geschenk wurde im Anschluss den großen und kleinen Akteuren gedankt. An dieser Stellen sei vor allem nochmals allen Eltern aus dem evangelischen Religionsunterricht der Rauchbeinschule gedankt, ohne deren Kinder dieses Krippenspiel nicht zustande gekommen wäre. Die Kinder sind am dritten Kinderkirchsonntag noch in die Proben eingestiegen und haben unsere eigenen vier Gemeindeglieder tatkräftig unterstützt und wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Alle „Kirchenmäuse“ aus der Kinderkirche haben ihre Sache an diesem Abend wirklich sehr gut gemacht und wir freuen uns auf die nächsten Kinderkirchsonntage mit vielen Kindern!

Für das Kinderkirchteam **Monja Weinheimer**
Telefonnummer für Rückfragen: 07171 989463 (Elke Wamsler)



Ab 19. März::

„Mose - Aufbruch ins gelobte Land“

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Impressum

Gemeindebrief 2 / 2017
März—Mai 2017
der Evangelischen Friedenskirche
Hardt-Oberbettringen, Barbarossastr. 19
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. (0 71 71) 8 44 37

Internet:

www.kirchenbezirk-gmuend.de

Email:

Friedenskirche@ev-kirche-gmuend.de

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich. Die Ausgabe 3 / 2017
erscheint im Juni 2017

Druck:

LEO-Druck, 78333 Stockach,
Auflage: 1400

Spendenkonto:

Evang. Kirchenpflege Kto. 440 001 092
bei der KSK Ostalb, BLZ 614 500 50,
Stichwort: Friedenskirche

Redaktionskreis:

Waltraud Burkhardt, Hans H. Rademann
(Satz), Wolfgang H. Schmidt, Hans Villinger,
Ingrid Weller

Titelfoto:

Martin Luther
(aus dem Entwurf einer Briefmarke der
DBP aus dem Jahre 1983)

„Der Redaktionskreis behält sich Kürzungen der Texte vor.“

Projektwochen im Kindergarten Arche

Winterzeit - Erkältungszeit

Jetzt ist es wichtig zu wissen, was unserer Gesundheit zuträglich ist. Auch im Kindergarten haben sich die Kinder intensiv mit dem Thema Gesundheit auseinandergesetzt.

Spannend war es zu hören wie unsere Augen und Nase funktionieren. Wofür haben wir eine Zunge und welche Geräusche können unsere Ohren hören. Einige Kinder haben sich ganz besonders dafür interessiert welche Funktionen unsere Haut erfüllt. Für viele war es eine neue Erfahrung, dass nicht nur die Hände fühlen und malen können, sondern, dass dies auch mit den Füßen möglich ist.

Mit weichem Schaum zu hantieren, oder mit harten Sandkörnchen, hat den Beteiligten genau so viel Vergnügen bereitet wie das Experimentieren mit Farben und Kleister.

Eine andere Gruppe fand ihr Vergnügen in der Bewegung, die ja bekanntermaßen ebenso wichtig für unsere Gesundheit ist. So konnten sich alle Kinder in den letzten Wochen intensiv und individuell mit einem Schwerpunkt befassen.

Das *Arche-Gesundheitsteam*







Das Hardt.
Gmünds Sonnenhügel

Hardtfest!

ZusammenWachsen



Sonntag, 14. Mai 2017

Festplatz Falkenbergstraße / Albstraße

- 11 Uhr Interreligiöse Feier
- ab 12 Uhr Kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt – und die Mamas haben „kochfrei“!
- ab 14 Uhr Muttertagsüberraschungen sowie ein buntes Bühnen- und Mitmachprogramm

